

Der Fahrzeugbau steht vor großen Herausforderungen

Landes-Netzwerk „automotive-bw“ will vor allem kleinere und mittlere Unternehmen unterstützen – Verschiedene „TecNet-Gruppen“ helfen weiter

Der Fahrzeugbau steht vor großen Herausforderungen: der konventionelle Verbrennungsmotor muss optimiert werden und zeitgleich sind verstärkt Aktivitäten zu alternativen Antriebskonzepten – Stichwort: Elektromobilität – zu unternehmen.

Diesen Aufgaben nimmt sich „automotive-bw“, das vom Wirtschaftsministerium initiierte und vom RKW Baden-Württemberg koordinierte Netzwerk, in das die WiRO mit der Automotive-Initiative Ostwürttemberg als Regionalpartner eingebunden ist, an. Ziel von „automotive-bw“ ist es, die gesamte automotiv Wert schöpfungskette im Land und dabei insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu stärken und in ihrer Zusammenarbeit mit den Herstellern (OEM) und Systemlieferanten zu unterstützen – um konkrete Geschäftsmöglichkeiten zu vermitteln und bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder zu helfen.

Um Lösungswege zu entwickeln und gezielt vorwettbewerbliche Kooperationspro-

jekte zu initiieren, hat „automotive-bw“ sogenannte „TecNet“-Gruppen eingerichtet. „TecNets“ sind themenspezifische,

durch einen OEM oder Systemlieferanten moderierte Netzwerke, die sich zentralen Themen der Automobilindustrie im Land und damit auch in Ostwürttemberg widmen. Vertreter produzierender Unternehmen und produktionsnaher Dienstleister entwickeln gemeinsam Arbeitsthe men, innerhalb derer sie in drei bis vier Arbeitstreffen pro Jahr an klar definierten Problemstellungen arbeiten. „automotive-bw“ koordiniert und moderiert diesen Prozess und zieht bei Bedarf weitere Partner und Forschungsinstitutionen hinzu.

An folgenden „TecNet-Gruppen“ können sich regionale Unternehmen beteiligen: **Elektromobilität:** Sie findet in Zusammenarbeit mit der e-mobil BW GmbH, der Lan-

desagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie, statt. Vertreter der Robert Bosch GmbH und des

Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) unterstützen als Mentoren, geben Impulse und stellen bei Bedarf Kontakte her. **Effizienztechnologien:** Diese Gruppe erhält inhaltliche Unterstützung von der Daimler AG sowie dem Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen (FKFS) der Universität Stuttgart und beschäftigt sich mit effizienzrelevanten Fragestellungen beispielsweise beim Antrieb und dem Thermomanagement.

Leichtbau: Hier kommen die Mentoren von der AUDI AG und der Daimler AG. Wissenschaftliche Betreuung erhält die Gruppe durch das Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT). **Fertigungstechnologien:** Der Startschuss erfolgt Ende 2013.

Begleitet wird dieses „TecNet“ von der Festo AG & Co. KG sowie vom Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) der Universität Stuttgart.

Die Vermittlung von Geschäftsmöglichkeiten als Ziel gilt im Übrigen genauso für die „TecNet“-Ideenplattform, bei der unterschiedliche Fachbereiche von OEM bzw. Systemlieferanten Bedarfe für die nächsten Jahre formulieren. Interessierte Unternehmen können hier – selbstverständlich in einem durch Geheimhaltungsklauseln geschützten Prozess – ihre Lösungsansätze für diese Bedarfe entwickeln und einreichen.

Damit erhalten sie eine optimale Plattform zur Darstellung von Produktideen direkt in den relevanten Bereichen der OEM und Systemlieferanten. Erste Ideenplattformen wurden bereits in Zusammenarbeit mit Daimler Nutzfahrzeuge und Porsche umgesetzt.

Darüber hinaus unterstützt „automotive-bw“ auch durch Delegationsreisen, Seminare und Informationsveranstaltungen

gen sowie Branchentreffs. Dazu gehört der Zulieferertag Automobil Baden-Württemberg, der jährlich in Stuttgart stattfindet und mit rund 300 Teilnehmern eine wichtige und längst etablierte Plattform für die Automobilzulieferer im Land ist.

Seit vielen Jahren ist die WiRO dort mit regionalen Partnern in einer Begleitausstellung präsent und sorgt auch sonst für eine intensive Einbindung der Automotive-Region Ostwürttemberg.

Markus Hofmann